

1351 April 28 [an dem nehesten dunrestag vor sanete Walpurgē dage]  
Fürstenberg. [352 242]

Kuprecht, Pfalzgraf bei Rhein u. Herzog zu Bayern, bekundet, daß am heutigen Tage der Wildgraf Friderich von Kirberg, sein Erbmarshall, vor ihm erschienen ist und dort von seinen (des Pfalzgrafen) Mannen gewiesen wurde, daß die Lehen, die er und sein Neffe, der † Johan von Dune, von der Pfalz hatten, ungeteilte Lehen seien, und daß er, der Pfalzgraf, sie ihm deshalb von neuem gegeben habe: nämlich 1. das Hoch- und Niedere Gericht zu Runen (Rhaunen), wie es die zugehörigen 14 Schöffen teilen sollen, daß die gan jullet, mit den in dem Gerichte wohnenden gemeinen Leuten; 2. hohe u. niedere Gericht zu Kiren (Kirn) mit den darin vorhandenen Leuten; 3. ebenso zu Bergen; 4. die Wildgrafschaft, die da horet off die beide zu Synde, in der von den zugehörigen 14 Schöffen auf ihren Eid hin zu bekundenden Ausdehnung; 5. das Gericht zu Butbure mit den zugehörigen Dörfern und Gefällen; 6. Hoch- u. Niedergericht zu Offinbach; 7. desgl. zu Planheim mit zugehörigen Leuten, mit den Weinzehnten, Zinstorn, Wegeziitt (!), Pfenniggeld, Kappen und Hühner; 8. dito zu Bockenheim (Steinbockenheim bei Bingen) und die Korngulbe zu Sawwilnheim (Saulheim); 9. Hoch- u. Niedergericht zu Münster bei Binge; 10. desgl. zu Hedensheim (Heddesheim südlich Bingen); 11. außerdem in allen vorbenannten Bezirken die Frucht-, Pfennig-, Gänse-, Kapau-Hühnergulden; 12. Wälder, Fischereien, Zollhazer, Marschallschazer, Jäger-, Koppelhazer u. Scharpfennige, die der Wildgrafschaft zugehören; 13. das Marschallrecht als Erbmarshall.

Zeugen: Der Oheim des Pfalzgrafen, Graf Gerlach von Nassow, sein Schwager Graf Johan von Spanheim, der Schenk Chunrad der ältere von Erpach, dessen Sohn Chunrad, Johan vom Steyne, Albrech von Erlekein, Bernher Knebil von Kafenelbogen, Engilhart vom Hirschhorn, Friderich Walsen von Leyen, Cuno von Riffenberg, Heinrich Hornbach, Franke von Kronberg, Hans Geler von Sickingen.

Orig. Siegel ab; Dham 1671. Kopie von 1751 ex orig. pergam. archiv. Dhunens. im Corp. rec. Ringr. S. 177/180. — Gedr. „Gründliche Ausführung 1751“ S. 87/88. Regest Koch u. Wille a. a. D. Nr. 2682.